Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
I. Kammer.

№ 59. Dresden, am 22. Januar **1851.**

Zweiundsechszigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 17. Januar 1851.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Mittheilung des Präsidenten, eine Einladung des Directoriums der Dresdner Bogenschützengesellschaft betreffend. — Vortrag der Regierungsvorlage und des Berichts der zweiten Deputation, die Reichenberg-Zittauer Eisenbahn betreffend. — Verlegung der Berathung darüber in geheimer Sitzung. — Mittheilung des Präsidenten, den Eingang eines königl. Decrets, den Gesetzentwurf über einige strafrechtliche Bestimmungen betreffend. (Reg.-Nr. 275.) — Unterstützungsgesuch des Secretair v. Polenz, die Abgebrannten des Städtchens Oberwiesenthal betreffend.

Die Sitzung beginnt ¼12 Uhr in Anwesenheit des Regierungscommissars v. Ehrenstein und von 35 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair v. Polenz aufgenommenen Protocolls.

Präsident v. Schönfels: Hat Jemand gegen das eben vorgelesene Protocoll eine Bemerkung zu machen?

Prinz Johann: Ich habe die Stelle nicht ganz genau verstanden, wo meine Erläuterung über den Sinn des Wortes „artistisch" erwähnt war. Es kommt mir darauf an, daß dies genau sei, ich würde daher den Herrn Secretair bitten, die Stelle nochmals vorzulesen.

Secretair v. Polenz: Die Stelle lautet so: Zu §. 13 wurde nach kurzer Motivirung der Sache Seiten S. K. Hoheit des Prinzen Johann, der durch die Einschaltung des Wortes „artistische" hinter den Worten: „rein wissenschaftliche", belletristische ferner ausgeschlossen wissen will, die gedachte Einschaltung des Wortes „artistische" einstimmig genehmigt.

Prinz Johann: „Ausgeschlossen finden will" würde wohl zu setzen sein. Ich will diesen Sinn nicht ausgeschlossen haben, sondern ich finde das in dem Worte schon.

Secretair v. Polenz: Ich würde also das Wort „wissen" in „finden" umändern.

Präsident v. Schönfels: Nach dieser sofort vorgenommenen gewünschten Abänderung frage ich nochmals, ob Jemand gegen die Fassung des Protocolls noch etwas zu erinnern hat? Es scheint nicht der Fall zu sein, ich erkläre daher dasselbe für genehmigt und lade zur Mitvollziehung ein Herrn Oberhofprediger D. Harleß und Herrn Bischof Dittrich.

(Nachdem die Vollziehung erfolgt ist.)

Wir können nun zum Vortrage der Registrande übergehen, auf welcher sich eine Nummer befindet.

(Nr. 274.) Petition der Kaufmannsinnungen zu Pirna und Freiberg, Ernst Nerger's und Genossen, die Aufhebung des in §. 10 des Mandats vom 5. Januar 1826 enthaltenen Verbots des Verkaufs des Branntweins unter der Kanne betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand wird unzweifelhaft in das Geschäftsgebiet der vierten Deputation gehören und ich frage: ob die Kammer denselben an die vierte Deputation verweisen will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Von Urlaubsgesuchen ist nur eins eingegangen, und zwar dasjenige des Herrn v. Schönberg-Bibran; derselbe wünscht für die heutige Sitzung beurlaubt zu sein, und zwar wegen dringender Privatarbeiten. Ich frage: ob dieser Urlaub genehmigt werden will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Sodann habe ich einer Einladung zu gedenken, welche von der hiesigen Bogenschützengesellschaft an die Kammer gerichtet ist, und zwar zu dem am 22. d. M. stattfindenden Festmahle dieser Gesellschaft. Ich finde es angemessen, diese Einladung wörtlich vorzutragen.

(Die Vorlesung erfolgt.)

Präsident v. Schönfels: Die Herren Vorsteher dieser Gesellschaft waren persönlich bei mir und fügten dieser Einladung noch hinzu, daß ein Theil des königlichen Hofes das Festmahl verherrlichen werde, und sie rechneten besonders auch dieserhalb darauf, daß die Einladung bei der Kammer Anklang finden dürfte. Es ist ein Subscriptionsbogen der Einladung beigefügt worden, den ich auslegen werde, und es werden dann diejenigen geehrten Mitglieder, welche der Einladung Folge leisten wollen, Gelegenheit haben, sich zu unterschreiben. Ich würde aber bitten, daß dies bis zum Montage geschehe, weil an diesem Tage der Bogen wieder eingereicht

SLUB
Wir führen Wissen.